



Informationen über Krankheitserreger beim Menschen – Hygiene schützt!

Was sind Adenoviren?

Adenoviren sind hoch ansteckende und widerstandsfähige Erreger, die eine Vielzahl von Krankheiten verursachen können. Am häufigsten lösen sie ansteckende Bindehautentzündungen aus. Bei Zimmertemperatur haften die Erreger unter Umständen einige Wochen auf Oberflächen und bleiben dort ansteckend. Die Viren können zudem Infektionen der Atemwege oder des Magen-Darm-Traktes hervorrufen. Diese Infektionen sind jedoch nicht Gegenstand dieses Informationsblatts.

Wie werden Adenoviren übertragen?

Von Mensch zu Mensch

Die Verbreitung der Viren erfolgt meistens über Hände, an denen die Erreger haften. Berührt ein Erkrankter zum Beispiel zuerst sein Auge (Augensekret bzw. Tränenflüssigkeit) und gibt danach einem gesunden Menschen die Hand, können die Erreger weitergereicht werden. Seltener werden die Viren durch Tröpfchen beim Sprechen oder Husten übertragen.

Über verunreinigte Gegenstände

Werden nach der Berührung des Augensekrets bzw. der Tränenflüssigkeit von Erkrankten anschließend Gegenstände oder Oberflächen wie Türgriffe, Handläufe oder Armaturen angefasst, können darüber Erreger weitergegeben werden. Gleiches gilt auch für gemeinsam benutzte Waschlappen oder Handtücher, Augentropfen oder Pipetten, bzw. andere Gegenstände, die mit dem entzündeten Auge in Berührung kommen, wie zum Beispiel Fotoapparate, Kameras oder Spielzeuge wie Kaleidoskope.

Sehr selten erfolgt die Ansteckung durch verunreinigtes Schwimmbadwasser.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Infektiöse Binde- und Hornhautentzündung (Keratokonjunktivitis epidemica)

Zu Beginn zeigt sich auf einem oder beiden Augen eine Rötung, gefolgt von einer Schwellung der Augenbindehaut und der Lymphknoten vor dem Ohr. Der Betroffene hat ein Fremdkörpergefühl im Auge – das Auge juckt, trânt und reagiert empfindlich auf Licht. Manchmal entwickelt sich auch eine Lidschwellung. In einigen Fällen kann nach etwa einer Woche die Entzündung auf die Hornhaut des Auges übergreifen. Nach 2 bis 4 Wochen klingt die Bindehautentzündung meistens von selbst wieder ab, während leichte Trübungen der Hornhaut unter Umständen noch einige Zeit bestehen bleiben. In der Regel heilt die infektiöse Bindehautentzündung vollständig und folgenlos aus. Nur selten verschlechtert sich das Sehvermögen dauerhaft.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Die Erkrankung bricht in der Regel 5 bis 12 Tage nach der Ansteckung aus, unter Umständen auch später. Die Gefahr einer Übertragung beginnt mit den ersten Krankheitszeichen und dauert meistens mindestens 2 Wochen an.

Wer ist besonders gefährdet?

Besonders in Gemeinschafts- und Pflegeeinrichtungen kann es immer wieder zu Häufungen von Krankheitsfällen kommen. Die infektiöse Bindehautentzündung tritt in allen Altersstufen auf.





Informationen über Krankheitserreger beim Menschen – Hygiene schützt!

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

- ▶ Es gibt keine ursächliche Behandlung gegen das Virus, so dass nur die Beschwerden behandelt werden können.
- ▶ Vermeiden Sie bei einer Bindehautentzündung eine Berührung der Augenregion, damit die Erreger nicht über die Hände weiter gereicht werden.
- ▶ Waschen Sie sich sofort gründlich die Hände mit Wasser und Seife, wenn Sie entzündete Augen berührt haben.
- ▶ Wer selbst erkrankt ist, sollte zuhause bleiben. Achten Sie stets sorgfältig auf gründliche Hygiene, um das Virus in Ihrem Umfeld nicht weiter zu verbreiten!
- ▶ Die Arbeit in oder der Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen oder Kindergärten darf erst wieder aufgenommen werden, wenn die Entzündung abgeklungen ist. Im Einzelfall kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes vor einer Wiederzulassung in eine Gemeinschaftseinrichtung notwendig sein.
- ▶ Meiden Sie öffentliche Badeanstalten und Saunen für die Dauer der Erkrankung.
- ▶ Wichtig vor einem Augenarztbesuch: Informieren Sie die Praxis, wenn Sie den Verdacht haben, an einer infektiösen Bindehautentzündung erkrankt zu sein. Das Praxisteam kann sich mit geeigneten Schutzmaßnahmen darauf einstellen.

Wie kann ich mich schützen?

Durch Hygiene können Sie einer Infektion vorbeugen. Achten Sie auf folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn in Ihrem nahen Umfeld Erkrankungsfälle auftreten:

- ▶ Besonders wichtig: Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich die Hände mit Wasser und Seife!
- ▶ Vermeiden Sie nach Möglichkeit engen Kontakt mit Erkrankten.
- ▶ Benutzen Sie ausschließlich eigene Waschlappen und Handtücher. Hängen Sie diese an einen separaten Platz, um die Berührung mit anderen Wäschestücken zu vermeiden.
- ▶ Teilen Sie möglichst keine Gegenstände, die nah an das Auge gehalten werden, wie etwa Fotoapparate, Kameras, Ferngläser oder Kaleidoskope.
- ▶ Verwenden Sie nur Ihre eigenen Augentropfen.
- ▶ Benutzen Sie ausschließlich Ihre eigenen Schminkutensilien und Kosmetikprodukte wie Cremes, Puder oder Schminke.
- ▶ Wechseln Sie Handtücher und Waschlappen häufig und waschen Sie diese bei mindestens 60°C.

Wo kann ich mich informieren?

Das örtliche Gesundheitsamt steht Ihnen für weitere Beratung zur Verfügung. Da Nachweise von Adenoviren im Bindehautabstrich gemeldet werden müssen, liegen dort Informationen zur aktuellen Situation und große Erfahrung im Umgang mit Adenovirus-Infektionen vor. Weitere Informationen zu Adenoviren finden Sie auch auf den Seiten des Robert Koch-Institutes (www.rki.de/konjunktivitis).

Weitere Informationen zum Infektionsschutz durch Hygiene finden Sie auf den Seiten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (www.infektionsschutz.de).



STEMPEL

Herausgeberin:

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln.
Alle Rechte vorbehalten.

Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V. und in Abstimmung mit dem Robert Koch-Institut.

Diese Bürgerinformation wird auf der Homepage www.infektionsschutz.de kostenlos zum Download angeboten.

